



Tagesförderstätte Harbigstraße
der Lebenshilfe Berlin
Harbigstraße 10 – 12
14055 Berlin

Eine Veranstaltung des Landesverbandes Epilepsie Berlin-Brandenburg e.V. in Kooperation mit der Tagesförderstätte Harbigstraße der Lebenshilfe Berlin.

Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte bitte **bis zum 18.02.2016**. Der Besuch der Veranstaltung ist **kostenfrei**.

Veranstaltungsort: Tagesförderstätte Harbigstraße
der Lebenshilfe Berlin
Harbigstraße 10-12
14055 Berlin-Charlottenburg

Ansprechpartner: Tanja Salzmann
Landesverband Epilepsie Berlin-
Brandenburg e.V.
Zillestraße 102
10585 Berlin
Tel.: 030 – 3470 3483
tanja.salzmann@epilepsie-vereinigung.de
www.epilepsie-berlin.de

Dörte Eggers
Tagesförderstätte Harbigstraße
Harbigstraße 10-12
14055 Berlin
Tel.: 030 – 3067370
doerte.eggers@lebenshilfe-berlin.de
www.lebenshilfe-berlin.de

So erreichen Sie den Veranstaltungsort:



Wir danken der DAK-Gesundheit für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.

BERLIN- BRANDENBURGER EPILEPSIE-FORUM



Wenn Menschen mit schwerer Mehrfach- behinderung krank werden...

27. Februar 2016
10.00 – 15.00 Uhr

Tagesförderstätte Harbigstraße der Lebenshilfe Berlin

Harbigstraße 10-12
14055 Berlin-Charlottenburg

Schirmherrschaft:
Mario Czaja
Senator für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin



Landesverband Epilepsie Berlin-Brandenburg e.V.

Wenn Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung krank werden ...

Rückantwort bitte bis zum 18. Februar 2016

Ich/wir/ nehme/n an der Veranstaltung mit Person/en in Berlin teil.

Name:

Institution:

Adresse:

Telefon: Fax:

E-Mail:

Programm

- 10.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung
Dörte Eggers
Tagesförderstätte Harbigstraße, Lebenshilfe
Berlin
- 10.10 Uhr: Grußworte
Mario Czaja
(Senator für Gesundheit und Soziales, Berlin)
Christine Braunert-Rümenapf
Referentin des Landesbeauftragten für
Menschen mit Behinderung
- 10.30 Uhr: Medizinische Behandlung von
Menschen mit Mehrfachbehinderung
Prof. Dr. med. Michael Seidel
(Stiftungsbereich Bethel.Regional, Bielefeld)
- 11.15 Uhr: Die Sicht der Angehörigen
Podiumsgespräch mit:
Ingrid von Randow (Lebenshilfe Berlin)
Sevgi Bozdog (InterAktiv e.V. Berlin)
- 12.00 Uhr: Mittagspause
- 12.45 Uhr: Epilepsie und Mehrfachbehinderung
Prof. Dr. med. Martin Holtkamp
(Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg, Berlin)
- 13.15 Uhr: Versorgungsverbund für Erwachsene mit
geistiger Behinderung und schweren
Mehrfachbehinderungen in Berlin
Evelyne Hohmann
(Kordinatorin der AG MZEB, Berlin)
- 13.45 Uhr: Ambulante Behandlungszentren in
Berlin: Stand und Perspektiven
Ein Podiumsgespräch mit:
Erich Boehlke (GIB e.V., Berlin)
Reinald Purmann
(Fachreferent i.R., Der Paritätische, Berlin)
Dietmar Meng (Lebenshilfe Berlin)
Joachim Krüger (CDU Landtagsfraktion)
Jasenka Villbrand (Die Grünen
Landtagsfraktion)
- 15.00 Uhr: Ende der Veranstaltung
- Moderation: Norbert van Kampen
(Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg, Berlin)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angehörige, Freunde, Mitglieder und Förderer

wenn Menschen mit einer schweren Mehrfachbehinderung krank werden, fällt nicht nur die Diagnose oft schwer. Häufig ist es auch bei bestehender Diagnose schwierig, geeignete Behandlungsmöglichkeiten zu finden. Zwar gibt es in Berlin durchaus Einrichtungen, die ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung und schweren Mehrfachbehinderungen vorhalten, aber einmal abgesehen davon, dass diese dem Bedarf bei weitem nicht gerecht werden können, stoßen viele dieser Einrichtungen in ihren personellen und zeitlichen Möglichkeiten schnell an ihre Grenzen.

Dies könnte sich jetzt – zumindest im Bereich der ambulanten Versorgung – ändern. Mit dem § 119c SGB V hat der Gesetzgeber im vergangenen Jahr die Voraussetzungen für die Einrichtung von Medizinischen Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger Behinderung und schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) geschaffen, um auch für diese Menschen eine qualitativ hochwertige und spezialisierte Versorgung aufbauen und anbieten zu können.

Auf unserer Veranstaltung möchten wir gemeinsam mit Ihnen, spezialisierten Medizinern und Politikern besprechen, was das für Berlin heißt, welche Möglichkeiten sich aus der neuen gesetzlichen Regelung ergeben, wo derartige Versorgungszentren geplant sind und vor allem, welche Anforderungen an diese Behandlungszentren aus Sicht der Angehörigen bzw. Betreuer zu stellen sind.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein und freuen uns auf das gemeinsame Gespräch mit Ihnen/ Euch,

Ihre

Tanja Salzmann
Landesverband Epilepsie
Berlin-Brandenburg e.V.

Dörte Eggers
Tagesförderstätte Harbigstraße
Lebenshilfe Berlin